

## **DIE TRADITIONEN DER DEUTSCHEN HOCHZEITEN**

**Мнацаканыя Н.А.**

**научный руководитель канд. филол. наук, Ершова Е.О.**

***Институт управления бизнес-процессами и экономики***

Ganz ohne Hochzeitsbräuche ist eine Eheschließung in Deutschland kaum vorstellbar. In den verschiedenen Regionen Deutschlands werden ganz unterschiedliche Traditionen gepflegt. Die meisten Hochzeitspaare möchten diesen wichtigen Tag mit ihren Familien und Freunden feiern. Es gibt zahllose traditionelle (und auch neu eingeführte) Hochzeitsbräuche in Deutschland, die sich von Region zu Region stark unterscheiden können.

Neben den in ganz Deutschland verbreiteten Hochzeitsbräuchen wie dem Polterabend, dem Spalier stehen vor der Kirche oder der Brautentführung gibt es vor allem in den ländlichen Gebieten auch ganz eigene Traditionen, die oft seit mehreren Jahrhunderten zu einer Hochzeit gehören.

Am Niederrhein, also an der Grenze zu den Niederlanden, begeht man drei Wochen vor der Trauung die sogenannte «Letsch». Diese Feier geht auf das Aufgebot zurück, also die öffentliche Bekanntmachung einer beabsichtigten Eheschließung. Nach dem ersten von drei solchen Aufrufen in der Kirche versammelt sich die Gemeinde im Hause der Brauteltern zu einem Umtrunk oder auch zu einem richtigen Fest, das oft bis in den nächsten Morgen dauert. Es gibt keine Einladungen zur Letsch, es kommt einfach jeder, der mag.

In Bayern und manchen Teilen Österreichs gehört das «Maschkern» zu den traditionellen Hochzeitsbräuchen. Das Wort leitet sich von den Begriffen «Maske» und «maskieren» ab. Hierbei verkleiden sich die Freunde und Bekannte des Brautpaares und präsentieren Lieder und Anekdoten aus dem Leben der Brautleute. Angeführt werden sie von einem Harlekin, der durch die Darbietungen führt. Eine wichtige Figur ist die «alten Liebe», die versucht, den Bräutigam in letzter Minute noch für sich zurückzugewinnen.

Im Münsterland wird am Tag nach der Hochzeit der «Hahn geholt». Ursprünglich wurde das junge Paar an diesem Tag zu einem Spaziergang abgeholt, bei dem ein lebendiger Hahn mitgeführt wurde. Dieser Hahn wurde bei der Rückkehr geschlachtet und verzehrt. Heutzutage wird meistens ein Hahn aus Holz aufgestellt und man isst gemeinsam die Reste vom Hochzeitsbankett, die oft durch zusätzliche Leckereien aufgestockt werden.

Die abgesonderten Traditionen der modernen Hochzeiten haben nicht selten viel ähnliches bei den Vertretern verschiedener Völker. Jedoch gibt es bei jedem Volk die eigenartigen, oft sehr eigentümlichen Bräuche und Rituale. Betrachten wir folgende Beispiele.

Während der Periode der Verpflichtung tragen beide Neuvermählten den Ring auf der linken Hand. Nach der Hochzeit tragen sie den Trauring auf der rechten Hand.

Einer der wohl bekanntesten und traditionellsten Hochzeitsbräuche in Deutschland ist der Polterabend am Abend von der Eheschließung. Das ist die Veranstaltung, an dem der Bräutigam mit der Braut, ihre Eltern, die Verwandten, die Freunde, die Nachbarn u.a. teilnehmen. In der Straße (in der Regel, neben dem Haus der Braut) versammeln die Jungen die Menge des alten zerschlagenen Porzellangeschirrs, die von den Gästen gebracht sind. Die Scherben sollen den Erfolg den Jungen bringen. Der Brauch besagt, dass böse Geister so vertrieben werden. Das Auffegen soll für den Zusammenhalt in der Ehe stehen und die Verlobten darauf einstimmen.



Einziges, was man am strengsten auf solchen Veranstaltungen nicht zerschlagen soll, sind Spiegel und Glaser, das Unglück bringt.

Noch ein die Hochzeit vorangehendes Ritual – der Junggesellenabschied, wo es üblich ist, geschwächt zu werden und sich zum letzten Mal nach den Regeln des Junggesellenlebens zu erholen.



Die modernen Kleidungen der deutschen Bräute sind sehr demokratisch und unterscheiden sich wenig von den ähnlichen Kleidungen in anderen europäischen Ländern, jedoch werden die Kränze und die Sträuße der Braut ausschließlich aus den weißen Farben immer gebildet.

Früher war es üblich, dass die Braut ihre Brautschuhe mit Pfennigstücken bezahlt. In früheren Zeiten hatten die Menschen wenig Geld und so begannen die Mädchen bereits in ihrer Schulzeit mit dem Sparen für die Aussteuer. Das Bezahlen der Brautschuhe mit Cent-Stücken symbolisiert eine beständige und sparsame Ehefrau. Heute wird die Tradition mit Cent-Münzen weitergeführt. In die Handschuhe der Braut legt man heute auch unbedingt die Münze, die das zukünftige materielle Wohlergehen gewährleisten soll.

Im Saal der Eheschließung oder vor der Kirche, nach der Registrierung der Ehe zersägen der Bräutigam und die Braut nach dem Brauch den Balken. So demonstrieren sie die Fähigkeit einander zu helfen.



Üblicherweise wird die Braut direkt nach der kirchlichen Trauung von Freunden entführt. Der Ehemann muss dann meist Rätsel lösen, um Hinweise zu erhalten, wo seine Braut versteckt wird. Manchmal muss er sie auslösen – beispielsweise muss er Alkohol für die Entführer ausgeben.

Im Tag der Hochzeit pflanzen die jungen Paare den rosa Busch. Die Lokalbehörden verpflichten jeden Bräutigam bis zur Hochzeit, nicht weniger als sechs Bäume zu pflanzen. Und für den Bräutigam, der das nicht gemacht hat, wird es verboten, zu heiraten.



Die feierlichen Hochzeitstafeln in Deutschland sind immer reich. Gewöhnlich ist es für die Gäste nicht weniger als zwanzig verschiedene Essen vorgebereitet.

Im Tag der Hochzeit bekommen die jungen Paare ins Geschenk traditionell die riesige Torte. Die Hochzeitstorte ist eine der wichtigsten Etappen der Hochzeit. Symbolisch hat sie traditionell fünfstöckige Form, das bedeutet fünf Etappen des Lebens des Menschen: die Geburt, das erste Abendmahl, die Ehezeremonie, die Geburt der Kinder und den Tod. Die jungen Paare schneiden die Hochzeitstorte zusammen.

Ein besonders schöner Hochzeitsbrauch ist es, weiße Tauben fliegen zu lassen. Diese werden von speziellen Züchtern geliefert. Normalerweise wird dieser Brauch nach der Trauung vollzogen, unmittelbar nachdem das Brautpaar die Kirche oder das Standesamt verlassen hat. Das Hochzeitspaar kann entweder nur zwei symbolische weiße Tauben fliegen lassen oder sogar einen ganzen Taubenschwarm.

Sobald das frisch vermählte Brautpaar aus der Kirche schreitet, ist es in Deutschland Brauch Reis über das Paar zu werfen. Dieser steht für Glück und Fruchtbarkeit und soll zu Kindersegen führen. Alternativ werden oft auch Luftballons steigen gelassen oder Seifenblasen von den Gästen in die Luft gepustet.

Den Jungen ist es üblich, zur Hochzeit allerlei Geschenke zu schenken. Am meisten verbreitet sind, natürlich, die geldlichen Geschenke, die der originellen Weise eingepackt sind.

Es kommt vor, dass hinter dem Hochzeitstisch die Gäste die Zettel bekommen, wo die vielfältigen Lebensmittel oder die kleinen Gegenstände des häuslichen Gebrauchs bezeichnet werden, die der konkrete Gast den Jungen per Post in einen bestimmten Tag der Flitterwochen senden soll. Dank solchem Brauch bekommen die jungen Paare nützliche Sachen jeden Tag im Laufe von einem Monat.

Auch das Werfen des Brautstraußes, das meistens gegen Ende der Feier stattfindet, gehört ursprünglich zu den amerikanischen und mitteleuropäischen Hochzeitsbräuchen. Dabei stellen sich alle unverheirateten Frauen im Halbkreis auf und die Braut wirft den Strauß rücklings in diese Gruppe. Es heißt, dass diejenige Frau, die den Brautstrauß fängt, als Nächste heiraten wird.

Nach der reichlichen Tafel begleitet man den Jungen ins Schlafzimmer, wo traditionsgemäß eine Menge der vielfältigen scherzhaften Überraschungen, die die nahe Freunde und die Verwandten in verschiedenen gemütlichen Winkeln im Voraus verbergen, sie erwarten kann.

Ein weiterer deutscher Hochzeitsbrauch ist es, dass das Auto oder die Kutsche, die das Brautpaar nun nach der Kirche zum Ort der Feier bringt, zu dekorieren. Entweder werden hierfür Blumengestecke genutzt, oder aber dem Wagen werden Blechdosen angehängt. Auch hier dient der dabei entstehende Lärm wieder dem Zwecke, böse Geister zu vertreiben. Außerdem wollen die Gäste so dem Brautpaar Aufmerksamkeit zuteilwerden lassen, auf Ihrem ersten gemeinsamen Weg als Eheleute.

Aber es gibt auch schöne Hochzeitsbräuche in Deutschland, die noch nach der Hochzeit Anwendung finden. So wird oft am nächsten Morgen noch zu einem gemeinschaftlichen Frühstück der Hochzeitsgesellschaft geladen.

Internationale Hochzeitsbräuche werden hierzulande immer beliebter in Deutschland. Auf deutschen Hochzeiten findet man heutzutage viele Spiele und Bräuche, deren Ursprung in anderen Ländern, zumeist in England oder Amerika, liegt. Das liegt vielleicht auch an den zahlreichen Hollywood-Filmen, in denen Hochzeiten eine Hauptrolle spielen. So feiern viele Paare nicht mehr zusammen den Polterabend vor der Hochzeit, sondern es gibt Junggesellenbeziehungsweise Junggesellinnenabschiede, bei denen es oft recht wild zugeht.